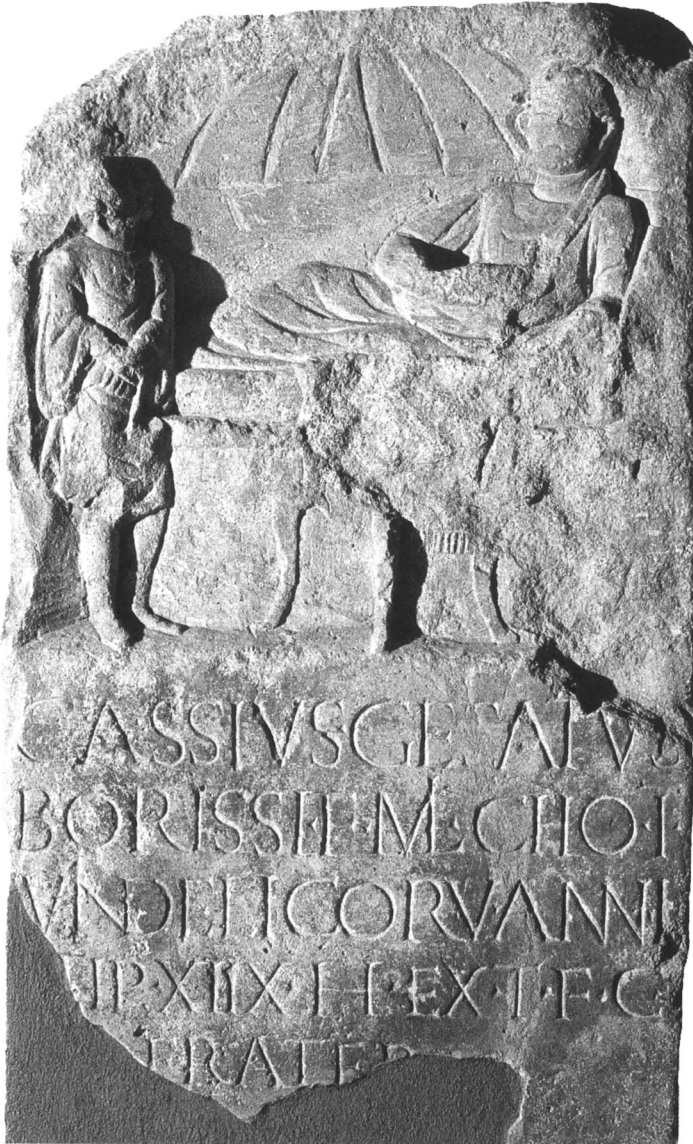


Hohe Stele. Über der Inschrift Totenmahlszene in Muschel-
nische. Am unteren Rand der Inschrift abgebrochen.
Schräger Bruch quer durch die Inschrift geklebt.

*Cassius • Gesatu[s] / Borissi • f(i)lius • mil(es) •
cho(rtis) • I • / Vindelicoru(m) • ann(or)um • L • / [s]
tip(endiorum) • XIIII • H(eres) • ex • t(estamento) •
f(aciendum) • c(uravit) /^s [- -] frater [- -]*



Cassius Gesatus, Sohn des Borissus, Soldat in der
1. „cohors Vindelicorum“. 50 Jahre, 18 Dienstjahre.
Der Erbe hat gemäß Testament die Errichtung (des
Grabmals) besorgt. (...) Bruder (...).

Das Stammesgebiet der keltischen Vindelicer befand
sich im bayerisch-schwäbischen Raum, im Umkreis
des Hauptortes, dessen römischer Name Augusta Vin-
delicum (Augsburg) war. Den Namensformen nach
zu urteilen, gehörte Gesatus, Sohn des Borissus, zwei-
fellos zu den Vindelikern.

Da er 18 Jahre in der Armee gedient hatte und die
Einheit spätestens 89 n. Chr. nach Moesia Superior
verlegt wurde, zählte der Verstorbene wohl zu den
„Gründungsmitgliedern“ der Kohorte, deren Aushe-
bung bald nach 69 n. Chr. vermutet wird. Die relativ
kurzzeitige Anwesenheit in Köln findet Bestätigung
darin, daß die „cohors IVindelicorum milliaria equi-
tata civium Romanorum“ insgesamt in der Gegend
nur spärlich belegt ist, während ein reicher Fundus
von Inschriften ihren Aufenthalt in Moesien und spä-
ter Dakien dokumentiert.

Dat.: frühflavisch (70–89 n. Chr.)

Literatur: CIL XIII 8320 = ILS 9162; Klinkenberg 1906,
313; Alföldy, Hilfstruppen, 216 Nr. 164; Gabelmann 1972,
138 Nr. 49; Spaul, Cohors², 288 f.; Paffgen I 41.

Nr. 390 | Grabinschrift (gelblicher Kalkstein)

Datenbank ID: 319

Inv.-Nr.: 74,411

Galsterer 1975 Nr. 273

AO: Köln RGM

FO: Köln; Deutz Kastell, 1971. Vermauert im
spätantiken Kastell.

Maße: 45 cm x 30 cm x 8 cm

Platte. Aus zwei Teilen zusammengeklebt. Rand oben und
rechts teilweise erhalten, links und unten abgebrochen,
überall angestoßen.

*[D(is)] M(anibus) / [- -]nius • Lenti/[nian ?]us mil(es) •
c(ohortis) / [- -] fra[tr]er /^s [ex test(amento)?] fecit*

Den Manen. -- -nius Lenti[nian]us, Soldat der -- -
„cohors“ -- -. Der Bruder/Kamerad hat (das Grab-
mal gemäß dem Testament) errichtet.

Es läßt sich nicht entscheiden, ob es sich bei dem ge-
nannten „frater“ um den leiblichen Bruder des Ver-
storbenen oder einen Truppenkameraden handelt, da
sich Letztere untereinander in der Regel ebenfalls als